

# URLAUBSIMPRESSSIONEN RUND UM DIE UHR

Wer schon einmal an einem verregneten Tag durch die Fußgängerzone geschlendert ist, kennt das Szenario: Ein Schaufenster zeigt Poster von Traumstränden, Regenwald oder Wüstenlandschaften, und schon ist es da, das Fernweh. Auch im Zeitalter des Internets hat das klassische Reisebüro nicht ausgedient. Vielmehr orientieren sich die Shops an den Ansprüchen der Kunden und neuen Entwicklungen.

Wenn's um Urlaub geht, dann geht es immer auch um angenehme Stimmung, gute Gefühle, eben um Emotionales. Gut gemachte multimediale Präsentationen setzen genau hier

nehmen eine Systemmodernisierung, in deren Rahmen die vorhandenen Fernsehgeräte in den Filialen durch eine Digital-Signage-Lösung abgelöst werden sollten. Für die Auswahl der so genannten ePoster wurden sowohl die eigentlichen Displays als auch die dazugehörigen Stelen und Rechner evaluiert. Dabei legten die Verantwortlichen besonderes Augenmerk auf die einfache Handhabung, erläutert der Projektverantwortliche bei L'tur: „Alle Komponenten sollten möglichst einfach aufzubauen und durch das Shop-Personal zu bedienen sein, ohne dass ein zusätzlicher Vor-Ort-Service nötig ist.“ Zudem wurde pro Gesamteinheit – also für Stele, PC, TFT und Software



Signage-Display im Einsatz bei L'tur (Foto: L'tur)



Digital-Signage-Lösungen eignen sich hervorragend für die Reise-Branche (Foto: L'tur)

an und sind in der Lage, Urlaubsstimmung in den Alltag zu transferieren. So wundert es auch nicht, dass gerade Reisebüros verstärkt auch moderne Technologien setzen.

● **Voraussetzungen**

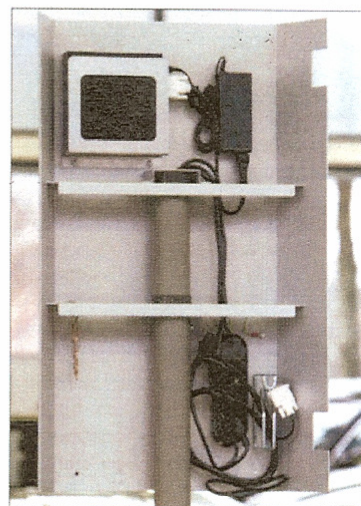
Einer der Vorreiter auf dem Gebiet der Produktpräsentation ist die L'tur, Europas Marktführer für Last-Minute-Reisen. Bereits seit mehreren Jahren präsentiert der Reiseanbieter seine Angebote auf Monitoren im Schaufenster. Mitte 2007 startete das Unter-

nehmen einen Preis von 2000 Euro anvisiert. Ein weiteres wichtiges Kriterium vor allem bei der Auswahl von Display und Rechner: „Die Bauteile müssen auf 24/7-Betrieb ausgelegt sein und damit höchsten Belastungen standhalten“, so der Projektleiter, „denn schließlich wollen wir unsere Kunden Tag und Nacht über unsere aktuellen Angebote informieren.“

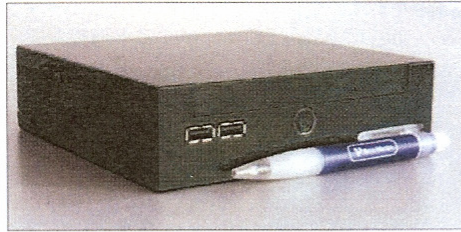
● **Solide Stelen**

Bei der Wahl des Displays kamen drei Hersteller in die engere Auswahl. Das

Rennen machte dank des besten Preis/Leistungsverhältnisses Samsung, der als einziger Anbieter in diesem Seg-



Offene Rückansicht des Bildschirm-Aufstellers mit dem Mini-Computer (oben links) und Verkabelung. (Foto: Heddier)



*Aopens Kleincomputer Digital Engine ist mit einer Breite von 16 cm und einer Tiefe von 16,6 cm nicht viel größer, als ein herkömmliches Mousepad. (Foto: Bell Micro)*

ment eine PIVOT-Variante liefern konnte. Der ausgewählte 320PX-Bildschirm kann sowohl vertikal als auch horizontal eingesetzt werden und lässt sich damit flexibel an die jeweiligen Räumlichkeiten der Reisebüros anpassen. Damit das 32"-LC-Display auf sicheren Füßen steht, wandte sich L'tur neben vier anderen Wettbewerbern auch an einen langjährigen Partner: „Erfahrung und Kompetenz im Terminalbau sowie ein überzeugendes Konzept haben uns dazu bewegt, bei den Stelen wiederholt auf Produkte von Heddier zurückzugreifen“, so L'tur. Die 1,91 Meter hohen Aufstellsysteme müssen immerhin ein Gewicht von 18 Kilogramm aushalten und die Rechner-einheit, das Display sowie die notwendige Verkabelung sicher vor mechanischer Belastung schützen.

#### • Computer

Für das Herzstück der Anlage – den Mini-Computer – kamen drei Hersteller und ein Systemhaus in die engere Wahl. „Hier kam es uns vor allem darauf an, ein leistungsfähiges Produkt zu finden, was auch im Dauerbetrieb zuverlässig arbeitet“, so der Projektverantwortliche bei L'tur. Gleichzeitig sollte das Gerät so wenig Platz wie möglich beanspruchen und sich einfach in die Aufsteller integrieren lassen.

„Das kompakteste Gerät bot uns Bell Micro mit dem Digital-Engine von Aopen, einem Mini-Computer in Industriespezifikation, der besonders robust und für den 24-Stunden-Einsatz konfiguriert ist“, resümiert der Projektverantwortliche bei L'tur. Dirk Andreas, Bell Micros Teamleiter Industrial Solutions, begleitete Bell den Auswahlprozess des Gerätes. „Mini-Computer eignen sich besonders für Integrationslösungen, wobei die Rechneinheit trotz eingeschränkter räumlicher Gegebenheiten dicht am Display untergebracht werden muss.“ Der DE945FX wurde speziell für den Einsatz in diesem Markt-

segment entwickelt und bietet hohe Leistungsfähigkeit auf kleinstem Format: Der Intel Core2 Duo liefert eine Taktfrequenz von 1,66 GHz, die Festplatte bietet 80 GB Speicherplatz bei 1 GB RAM. „Auch die Abmessungen von 166 mal 160 Millimetern bei einer Höhe von nur knapp fünf Zentimetern waren für L'tur entscheidend“, so Andreas.

#### • Testphase

Vor der endgültigen Konfiguration testeten beide Unternehmen verschiedene Ausbaustufen des Rechners, um die ideale Plattform hinsichtlich Performance, Preis und Verfügbarkeit der Komponenten zu finden. Bell Micro begleitete die Prozessschritte mit kostenlosen Leihstellungen und dem technischen Know-how, das bereits aus ähnlichen Digital-Signage-Projekten zur Verfügung stand. Die Systeme wurden dann im Bell-Integration-Center in Poing gefertigt und in unterschiedlichen Losgrößen an den Kunden ausgeliefert.

#### • Signage-Software

Für die zentrale Administration und Steuerung der Inhalte aus dem eigenen Rechenzentrum in Baden-Baden wurde eine CMS-Software von friendlyway implementiert. Bei Bedarf können die digitalen Inhalte auch auf die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Standorte abgestimmt und angepasst werden.

#### • Praktischer Einsatz

Nach einer ersten Testphase Anfang dieses Jahres wurden ab Juli alle 165 Filialen mit der neuen ePoster-Lösung beliefert. Innerhalb von drei Monaten sind in allen Reisebüros, abhängig von der Größe, ein bzw. zwei digitale Plakate installiert worden. Hilfe seitens der Hersteller gab es auch hier: Die Anpassung der friendlyway-Installation an L'turs Tool zur automatisch gesteuerten Softwareinstallation und -überwachung wurde unter anderem durch Webinare unterstützt.

„Sowohl mit dem Support durch die Hersteller als auch mit der technischen Zuverlässigkeit der Geräte sind wir sehr zufrieden“, resümiert der Projektverantwortliche bei L'tur. „Bisher hatten wir keine technischen Probleme, die neue Digital-Signage-Lösung läuft überall stabil.“ Von den Vorteilen der ePoster ist er Verantwortlichen überzeugt: „Für die Präsentation von Urlaubsreisen sind digitalen Medien einfach am besten geeignet, da sie neben reinen Bildern auch Filme über die Destinationen und Hotels liefern können. Durch die lebendige und plastische Produktdarstellung wird die Lust auf Urlaub noch besser.“ Zudem spiele in der Reisebranche der Zeitfaktor eine entscheidende Rolle.

„Besonders Last-Minute-Reisen müssen in kürzester Zeit am Point of Sale präsent sein, und dies ist mit klassischen Printmedien einfach nicht möglich. Daher ist diese Entwicklung ein Quantensprung für unsere lokale Werbung“, so der Projektverantwortliche bei L'tur. Nicht zuletzt wirkt sich die Umstellung auch finanziell positiv aus – das Unternehmen ist überzeugt davon, dass das digitale System im Kosten-/Nutzenvergleich mittelfristig deutlich besser abschneiden wird als das Print-Plakat. Aufgrund des durchweg positiven Verlaufs des Digital-Signage-Projekts soll die Lösung in naher Zukunft auch in den Filialen in Österreich, Polen, den Niederlanden, in Frankreich und der Schweiz implementiert werden.

*[Janka Kreibitz]*